

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bodensee-Führer**

**Wais, Julius**

**Stuttgart [u.a.], 1908**

Bodensee [Gedicht von Hermann Dold]

[urn:nbn:de:bsz:31-245186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-245186)

## Bodensee.

Liebl'ch lächelt der See. Auf blau-lichtem Spiegel  
Gleitet kaum hörbar der schaukelnde Kahn,  
Und seine silberig schimmernde Bahn  
Kränzen am Ufer sanft schwellende Hügel.  
Golden sich wiegende Felder und sattgrüne Matten  
Wechseln im farbigen Spiel mit den dunkelnden Schatten  
Prächtiger Wälder; dazwischen blinkt freundlich und helle  
Hier wohl ein Dörfchen, ein Städtchen, hier Burg und Kapelle,  
Und dort im Grund – majestätische Firne  
Trotzen zum Himmel mit keck-weißer Stirne.  
– Liebl'ch lächelt der See. Von irgendwo bringen  
Klingende Glocken ein friedliches Singen.  
Leise und sacht, durch den silbernen Schaum  
Schaukelt der Kahn so dahin wie im Traum.  
... Plötzlich, was kreischen die Möwen und ziehen  
Eiligen Flugs zum Gestade!? Sie fliehen?  
Fliehen. Ich lenke mit kundiger Hand  
Rasch meinen Nachen zum sicheren Strand.  
Fern dort im Süd hinter graugelber Mauer  
Liegt schon der dräuende Sturm auf der Lauer.  
Ängstlich harret der See. – Ein Stoß, und mit rasender Wut  
Stürzt sich der Föhn auf die klagende Flut.  
Schlurchend und schluchzend, im wild-lauten Kampfesgestöhn,  
Wachsen die Wasser zu Bergen mit schaumigem Schnee:  
So erkenn' ich dich wieder, so bist du, mein See,  
Urgewaltig im Sturm, wie du im Frieden bist schön!

Hermann Dold.